

19.05.18
Toms Zeitung

Besonderer Liederabend

Benefizkonzert für den Oberstufenneubau der Waldorfschule

SCHWÄBISCH GMÜND (pets). Für ein Musikerlebnis der besonderen Art sorgten der Sänger Haggie Schramm (Bassbariton) und der Konzertpianist Michael Nuber beim Benefizkonzert für den Oberstufenneubau der Freien Waldorfschule Schwäbisch Gmünd: ein Liederabend mit deutschen und russischen Kunstliedern.

Haggie Schramm, ausgebildeter Opernsänger und Schülervater, und Michael Nuber entführten ihr Publikum in das Zeitalter der Romantik – mit Werken von Franz Schubert und Modest Mussorgsky. Fernab vom musikalischen Mainstream rückte die Verschmelzung von Klavierbegleitung und Gesang in den Mittelpunkt. Eine Wohltat für die menschliche Seele.

Mit viel Gefühl, Ausdrucksstärke und Hingabe interpretiert, erklangen Schuberts letzte Lieder, zusammengefasst im „Schwanengesang“, und Mussorgskys Liederzyklus „Ohne Sonne“, vorgetragen in russischer Sprache. Tiefgreifend fesselte die bis ins kleinste Detail differenzierte und ausgearbeitete Tonsprache Michael Nubers am Klavier, die Verschmelzung der beiden Interpreten in Klang und

Ausdruck sowie die Textverständlichkeit Haggie Schramms. Eindrucksvoll gelang es den Beiden, Musik und romantische Dichtkunst sowohl bildhaft als auch emotional zum Leben zu erwecken.

Erhebend für den Zuhörer erklangen als Krönung des Konzerts die beiden Werke „Stufen“ und „Federleicht“ für Gesang und Klavier, komponiert von Michael Nuber in einer Uraufführung. Nuber verwob das Kunstlied im Sinne von Hugo Wolff mit Elementen der impressionistischen Klangmalerei Claude Debussys und schuf luftig-leichte Klänge, die doch auch ernsthaft und nachdenklich stimmend, einen weiteren Hörgenuss formten.

Den Dank des Trägervereins überbrachte Vorstandssprecher Ralf Lietze: „Haggie Schramm setzt hier ein großartiges Zeichen für eine lebendige Schulgemeinschaft, zeigt er doch damit, wie die Initiative Einzelner dem großen Ganzen zugutekommen kann.“ Dem schloss sich auch Schulleiter Jochem Pfrommer an, der darüber hinaus die Bedeutung des Oberstufenneubaus als Meilenstein in der Entwicklung der Freien Waldorfschule Schwäbisch Gmünd hervorhob.



Der Sänger Haggie Schramm (Bassbariton) und der Konzertpianist Michael Nuber gaben ein Benefizkonzert für den Oberstufenneubau der Freien Waldorfschule Schwäbisch Gmünd. Foto: pets

Verschmelzung von Klavierbegleitung und Gesang

Benefizkonzert Michael Nuber und Haggie Schramm musizieren für den Oberstufenneubau der Freien Waldorfschule.

5T 22.05.18
Schwäblsch Gmünd. Für ein Musikerlebnis der besonderen Art sorgten der Sänger Haggie Schramm (Bassbariton) und der Konzertpianist Michael Nuber beim Benefizkonzert für den Oberstufenneubau der Freien Waldorfschule. Beim Liederabend mit deutschen und russischen Kunstliedern entführten Schramm, ausgebildeter Opernsänger und Schülervater, und Nuber die anwesenden Musikliebhaber in das Zeitalter der Romantik – mit Werken von Franz Schubert, Modest Mussorgsky.

Fernab vom popmusikalischen Mainstream rückte dabei die Verschmelzung von Klavierbegleitung und Gesang in den Mittelpunkt des Musikgeschehens. Mit viel Gefühl, Aus-

drucksstärke und Hingabe interpretiert, erklangen Schuberts letzte Lieder, zusammengefasst im „Schwanengesang“, und Mussorgskys Liederzyklus „Ohne Sonne“, vorgetragen in russischer Sprache. Tiefgreifend fesselte die bis ins kleinste Detail differenzierte und ausgearbeitete Tonsprache Nubers am Klavier die Verschmelzung der beiden Interpreten in Klang und Ausdruck sowie die immerwährende Textverständlichkeit Schramms. Eindrucksvoll gelang es den beiden, Musik und romantische Dichtkunst sowohl bildhaft als auch emotional zum Leben zu erwecken.

Erhebend für den Zuhörer erklangen als Krönung des Konzerts die beiden Werke „Stufen“

und „Federleicht“ für Gesang und Klavier, komponiert von Nuber in einer Uraufführung. Der Pianist verwob eindrucksvoll das Kunstlied im Sinne von Hugo Wolff mit Elementen der impressionistischen Klangmalerei Claude Debussys und schuf luftig-leichte Klänge, die doch auch ernsthaft und nachdenklich stimmend, einen weiteren Hörerlebnis formten.

Neubau ist ein „Meilenstein“

Den Dank des Trägervereins überbrachte Vorstandssprecher Ralf Lietze: „Haggie Schramm setzt hier ein großartiges Zeichen für eine lebendige Schulgemeinschaft, zeigt er doch damit, wie die Initiative Einzelner dem großen Ganzen zugutekommen



Konzertpianist Michael Nuber (l.) und Sänger Haggie Schramm begeistern beim Benefizkonzert an der Freien Waldorfschule. Foto: privat

kann.“ Dem schloss sich auch Schulleiter Jochem Pfrommer an, der darüber hinaus die Bedeutung des Oberstufenneubaus als „Meilenstein“ in der Entwicklung der Waldorfschule hervorhob.